

Gerontopsychiatrisches Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Neunkirchen

Charta des NetzwerkDemenz

Präambel

Das gerontopsychiatrische Netzwerk mit Schwerpunkt Demenz im Landkreis Neunkirchen, - NetzwerkDemenz -, wurde 2018 auf Initiative des Demenzvereins im Landkreis Neunkirchen e.V. mit Unterstützung des Landkreises gegründet nachdem bereits seit 2013 ein Zusammenschluss der in der Betreuung und Beratung tätigen Akteure im Landkreis Neunkirchen im Rahmen des Bundesprogrammes Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz bestand.

Das NetzwerkDemenz ist ein freiwilliger, offener, stetig wachsender Zusammenschluss von Kommunen, ambulanten, stationären und teilstationären Einrichtungen, Verbänden, Diensten und engagierten Einzelpersonen, die sich auf der Basis einer Kooperationsvereinbarung dem übergeordneten Ziel verpflichtet haben für eine bestmögliche Qualität in der Begleitung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Landkreis Neunkirchen zu sorgen. Es soll darauf hingewirkt werden, die vorhandenen Hilfen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige zu vernetzen und zu optimieren, auch sollen Impulse dafür gegeben werden, neue Hilfen zu etablieren und auszubauen.

In Deutschland leben aktuell ca. 1,8 Millionen Menschen mit Demenz, im Saarland sind es etwa 23.600, im Landkreis Neunkirchen mehr als 3.300. Bedingt durch den demographischen Wandel wird sich die Zahl der Betroffenen bis zum Jahr 2050 voraussichtlich nahezu verdoppeln und insbesondere für die Kommunen große Herausforderungen mit sich bringen. In der Nationalen Demenzstrategie der Bundesregierung ist der Auf- und Ausbau von Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort ein wichtiges Handlungsfeld. Hierzu gehört die Schaffung eines guten Umfeldes mit demenzfreundlichen Sozialräumen, die Information der Öffentlichkeit über die Erkrankung, der Ausbau passender Wohnformen sowie die Förderung ehrenamtlicher und nachbarschaftlicher Hilfe. Auch in der Fortschreibung des saarländischen Demenzplans ist die demenzfreundliche, aktive Kommune ein

Schwerpunkt. Der gesetzliche Auftrag der kommunalen Daseinsvorsorge umfasst die Bereitstellung einer Grundversorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Dienstleistungen und Infrastrukturen für verschiedene Bereiche wie z.B. der Gesundheit, also auch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Ferner sollen im Sinne der Inklusion Erkrankte wie Angehörige proaktiv an den jeweiligen Prozessen beteiligt werden. Sie sollen frühzeitig informiert, beraten und unterstützt werden, Zugangsbarrieren für diese Hilfen sollen abgebaut werden.

Seit vielen Jahren gibt es im Landkreis Neunkirchen bereits Aktivitäten, die Aufgabe einer demenzgerechten Versorgung umzusetzen.

Die Charta des NetzwerkDemenz im Landkreis Neunkirchen appelliert an die Kommunen im Landkreis, die Wohlfahrtsverbände, die ambulanten, stationären und teilstationären Dienste, die Kostenträger und politischen Gremien. Ebenso an Kirchengemeinden, Vereine und alle, die sich beruflich oder ehrenamtlich für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen einsetzen, sich im Rahmen der hier beschriebenen Inhalte den Zielen der Charta zu verpflichten. Insbesondere sollen sie zu einem **„demenzaktiven Landkreis Neunkirchen“** beitragen. Die Charta soll dabei als Leitlinie dienen, an der sich das Handeln der Unterzeichner ausrichtet.

Artikel 1

Leitgedanken

Die Unterzeichner der Charta im Landkreis Neunkirchen unterstützen folgende Leitgedanken:

- Menschen mit Demenz haben das Recht, weiterhin ein möglichst selbstbestimmtes und würdevolles Leben zu führen und am gesellschaftlichen Leben, auch in ihrer Kommune bzw. ihrem Quartier, teilzuhaben. Sie verdienen unseren Respekt und unsere Wertschätzung.
- Menschen mit Demenz haben das Recht auf frühzeitige, proaktive Unterstützung und Förderung.
- Angehörige von Menschen mit Demenz haben ein Recht auf Beratung, Hilfe und Entlastung.
- Menschen mit Demenz haben das Recht auf eine frühzeitige Diagnosestellung und eine einfühlsame Diagnosemitteilung.
- Insbesondere in den Kommunen sollen Strukturen geschaffen, ausgebaut und vernetzt werden, um Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen an ihrem Wohnort Unterstützung anbieten zu können. Zugangsbarrieren sollen abgebaut werden.

Artikel 2

Umsetzung

Vor allem die Städte und Gemeinden des Landkreises Neunkirchen sollen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen demenzgerechte Strukturen schaffen. Im Rahmen dieser Charta - als Leitlinie für ein demenzsensibles Handeln - sollen die Weichen gestellt werden für einen demenzaktiven Landkreis. Konkret sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- In allen 7 Kommunen des Landkreises Neunkirchen sowie in der Landkreisverwaltung sollen Demenz-Beauftragte benannt werden, die nach entsprechender Schulung als Ansprechpersonen und Koordinator*innen zur Verfügung stehen sollen. Sie sollen durch gezielte Vermittlung die notwendige Beratung und Hilfe ermöglichen, damit die Häuslichkeit als Lebensmittelpunkt solange wie möglich erhalten bleibt und Versorgungsbrüche vermieden werden.
- Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedenster Berufsgruppen (z.B. Verwaltung, Rettungsdienste, Banken, Einzelhandel), die Netzwerkpartner und weitere Interessierte in den Kommunen soll ein Basiswissen zum Thema Demenz in Form von Schulungen durch den Demenzverein im Landkreis Neunkirchen e.V. und die Landesfachstelle Demenz Saarland angeboten werden.
- Angehörige von Menschen mit Demenz sollen noch früher und gezielter durch die Ansprechpersonen bei den Kommunen, die Netzwerkpartner vor Ort sowie die Fachberatung Information, Unterstützung und Entlastung erhalten.
- Durch Information und Schulung sollen weitere Ansprechpersonen in der Kommune, insbesondere die Ortsvorsteher*innen sowie die Mitglieder in Orts-

und Gemeinde-/Stadträten für das Thema sensibilisiert und in den Hilfeprozess eingebunden werden.

- In den Rathäusern der Kommunen sollen regelmäßig auch demenzsensible, neutrale und kostenlose Fachberatungen angeboten werden, z.B. durch den Pflegestützpunkt oder die spezialisierte Demenz-Fachberatung des Demenzvereins Neunkirchen.
- Um der vielerorts noch bestehenden Tabuisierung des Themas Demenz weiter entgegen zu wirken, soll die breite Öffentlichkeit durch gezielte Informationen und Aktivitäten zum Thema Demenz im Rahmen von Veranstaltungen der Netzwerkpartner sensibilisiert werden.

Artikel 3

Mitwirkung und Unterstützung im NetzwerkDemenz

Zur Umsetzung der genannten Ziele bietet das NetzwerkDemenz im Landkreis Neunkirchen folgende Möglichkeiten der Mitwirkung und Unterstützung:

- Sofern personell möglich, eine regelmäßige Teilnahme an den Treffen der Netzwerkpartner sowie eine Mitarbeit in Arbeitsgruppen.
- Gemeinsamer Erfahrungsaustausch, gegenseitige Information über Leistungsangebote und Aktivitäten sowie fachliche Zusammenarbeit.
- Information über besondere Problemstellungen und Identifikation besonderer Handlungsbedarfe in der Versorgung von Menschen mit Demenz, Entwicklung gemeinsamer Lösungsstrategien.
- Erhöhung der demenzspezifischen Fachlichkeit durch Wissensvermittlung in Form von Demenz-Partner-Schulungen durch Fachreferent*innen der Netzwerkkoordination, der Landesfachstelle Demenz oder beauftragten Netzwerkpartnern.
- Unterstützung bei der Durchführung und öffentlichen Darstellung von Veranstaltungen und Projekten durch die Netzwerkpartner.
- Informationstransfer durch die Netzwerkkoordination
- Die Werbung weiterer Partner für eine Mitarbeit im NetzwerkDemenz

Neunkirchen im September 2025

Unterschrift des Landrates

Unterschrift der Vorsitzenden des Demenzvereins

Unterschrift des Leiters der Landesfachstelle Demenz

Unterschriften des Oberbürgermeisters/ der Bürgermeister der Städte und Gemeinden im Landkreis Neunkirchen